

Quelle: <http://www.gisela-schneemann.de>

Rolf Jacobsen

## Signale

Es ist nicht  
das Schmatzen des Autorades über den regennassen Asphalt  
das Signal der Stadt.

Es ist nicht  
das Knirschen des Milchwagens gegen die Bordsteinkante  
am bewölkten Morgen. Der flitzende Zug.

Es ist nicht  
das stille Flackern der Leuchtreklamen  
über lebendige Flüsse  
oder der Bogenlampen flimmerndes  
Perlenband.

Nicht das Klirren der Gläser  
in den großen lärmenden Restaurants,  
das rauhe Tut der Dampfschiffe im Hafen,  
zweimal kurz und einmal lang, zweimal kurz und einmal lang.

Es ist nicht der nächtlichen Straßenbahnen  
betäubender Gesang zu den Straßen hin, die du nicht kennst.  
Das Saxophon in der fünften Etage.

Nein –  
die Signale der Stadt,  
den jagenden Pulsschlag der Stadt,  
wirst du in einer Nacht vernehmen: -  
in der Nacht,  
wo du zum ersten Mal  
einsam gehst und ohne Hoffnung –  
steigen wie gellender Hohn hinter dir  
von den Steinen der Straße  
- Deine eigenen klappernden Schritte.